

BRIEF AUS DEN LEHNINER
KIRCHENGEMEINDEN
UND RÄDEL

Die Taube

JAHRESWECHSEL
2008/09





MACHE DICH AUF,
WERDE LICHT;
DENN DEIN LICHT
KOMMT. JESAJA 60,1

Liebe Gemeinde!

Im Dezember gehen wir auf Weihnachten zu. Dieses Fest bringt uns schon vorher in Bewegung. Vieles ist anders in diesen 4 Wochen im Advent.

Viele Menschen sind unterwegs in der Vorbereitung. Das Wort des Propheten Jesaja fordert es regelrecht ein: Mache dich auf. Die Weihnachtsgeschichte selbst beginnt mit einem Aufbruch. Maria und Josef hatten am Anfang selbst einen weiten Weg. Und so ziehen diese beiden durch den dunklen Wald, das Schneetreiben auf dem Bild macht ihnen das Sehen schwer. Josef muss seine Laterne vorweg halten. Wo Kinder ein Krippenspiel vorbereiten, da tauchen sie in die Geschichte ein. Im Nachspielen begeben sie sich selbst auf den Weg. In diesen Wochen der Proben begegnet ihnen diese Geschichte immer wieder. Dadurch ist Zeit, um alles zu vertiefen, Zeit für Erklärungen, Zeit, um mit dem Herzen anzukom-



men. Viele Erwachsene haben offenbar das Gefühl, solche Vorbereitung ist nur Kindern möglich. Da bleibt dann nur eine verklärte Erinnerung an vergangene Tage. Wir stehen dabei in der Gefahr, Weihnachten zu einer Kinderei zu machen. Zu einer Art Märchen aus alter Zeit. Ich zeige ihnen hier bewusst keine Krippenfiguren aus Holz. Dem Jesaja geht es um Menschen, die sich aufmachen. Der Junge auf dem Bild hat später gesagt: Das war so dunkel im Wald, jetzt weiß ich erst, wie gut eine einzige Kerze sein kann. In einer solchen Weise verstehe ich das Wort des Jesaja. Wir brauchen die Vorbereitung, um Licht zu werden. Es ist kein Druckfehler, wenn das Wort klein geschrieben wird. Es geht hier



um eine Wirkung, die wir erspüren. In dieser Weise Licht werden meint ein Verstehen im Sinne von auslichten, ausdünnen, um besser durchsehen zu können, worum es eigentlich geht. Das ist nicht immer leicht bei der Flut von Angeboten vor Weihnachten, die uns eher zuschütten. Das zeigt auch die Grenzen unserer Vorbereitung.

Advent heißt auch nicht: Der Weg ist das Ziel. Jesaja sagt deutlich, das Licht kommt schon. Es hat schon seine Wirkung. Wo wir uns aufmachen, dürfen wir hoffen, von diesem Licht Gottes unter uns Menschen schon angeleuchtet zu werden. Eine solche Licht-Bewegung im Advent wünsche ich Ihnen.

Das neue Jahr beschert Ihnen auch einen neuen Pfarrer. Ich bedanke mich sehr herzlich für diese Wahl und das Vertrauen.

Das Bild links ist bis dahin schon als ein Gruß aus der Prignitz zu verstehen. Die Kinder weisen auch auf einen Schwerpunkt meiner bisherigen Gemeindefarbeit. In den vergangenen 11 Jahren war ich Pfarrer in Blumenthal im Kirchenkreis Kyritz. Das war meine erste Pfarrstelle. Hier bin ich im Kirchenkreis auch zuständig für die gemeindliche Arbeit mit Kindern. Ich bin 43 Jahre alt, meine Wurzeln liegen in Dallgow bei Falkensee, wo ich auf einem Bauernhof groß geworden bin. Meine Ehefrau, Astrid Kluchert, arbeitet in der Ehe- und Familienberatung. Wir haben vier Kinder: Jakob (18), Lukas (17), Henriette (15) und Charlotte (13).

Für uns alle ist die Musik sehr wichtig. Dieser Start für Lehnin und Rädels bedeutet für uns als Familie aber zunächst einmal Abschied nehmen. Aus unseren bisherigen Gemeinden wird es im nächsten Jahr auch einen Gemeindeausflug nach Lehnin geben, denn schließlich wollen alle sehen, wo ihr bisheriger Pfarrer denn im neuen Jahr gelandet ist.

Wir hoffen nun aber erst einmal auf einen guten Umzug. An dieser Stelle möchte ich den Kirchenältesten danken, die mit viel Einsatz die Vorbereitungen bei der Renovierung im Pfarrhaus leiten. Der Februar wird dann geprägt sein von ersten

Begegnungen, auf die ich mich schon freue.



*Ihr Hartmut
Kluchert*



GEBURTSTAGE DEZEMBER 2008 - FEBRUAR 2009

Wir gratulieren mit herzlichen Segenswünschen zum 70., 75., 80. und allen weiteren Geburtstagen:

Emstal

02.12.	Brunhilde Schneider, Alte Lehniner Straße 10	82 Jahre
03.01.	Karl Fräde, Emstaler Hauptstraße 31	89 Jahre
22.01.	Günther Lehmann, Brücker Straße 25	83 Jahre
04.02.	Liesbeth Fastnacht, Alte Lehniner Str. 3	84 Jahre
28.02.	Johannes Fastnacht, Alte Lehniner Str. 3	88 Jahre

Lehnin

02.12.	Ursula Scherling, Kaltenhausen 81	75 Jahre
05.12.	Diakonisse Erika Backhaus, Lothar-Kreyssig-Haus	89 Jahre
05.12.	Ellinor Klose, Kaltenhausen 23 a	86 Jahre
09.12.	Horst Lücke, Friedensstraße 22	75 Jahre
10.12.	Rita Lietzmann, Neuhäuser Straße 2	75 Jahre
17.12.	Gerda Krüger, Goethestraße 20	82 Jahre
20.12.	Ilse Förster, Lothar-Kreyssig-Haus	88 Jahre
22.12.	Ruth Lentz, Deichstraße 18	95 Jahre
29.12.	Diakonisse Gisela Günter-Heynemann, Klosterkirchplatz 17 a	80 Jahre
31.12.	Annemarie Jeske, Hasenkampstraße 19	82 Jahre
02.01.	Marie Fuchs, Beethovenstr. 11	92 Jahre
06.01.	Ruth Plickert, Kurfürstenstraße 22	84 Jahre
08.01.	Charlotte Willmann, Lothar-Kreyssig-Haus	91 Jahre
09.01.	Hildegard Röske, Kurfürstenstraße 22	83 Jahre
11.01.	Albert Otto, Belziger Str. 30	87 Jahre
12.01.	Erna Galle, Mühlenstr. 2	92 Jahre
12.01.	Berta Schubert, Lindenstraße 34	85 Jahre
17.01.	Johanna Scholz, Kurfürstenstraße 3	90 Jahre
20.01.	Erika Tönse, Kurfürstenstraße 3	86 Jahre
20.01.	Willi Haupt, Hirsebergstraße 8	70 Jahre



22.01.	Günter Lehmann, Lothar-Kreyssig-Haus	83 Jahre
25.01	Gerda Meier, Lothar-Kreyssig-Haus	86 Jahre
25.01.	Gertrud Neumann, Friedensstraße 15	83 Jahre
26.01.	Margot Krüger, Fuchsbau 10	75 Jahre
27.01.	Gertrud Schultze, Am Hasenkamp 22	85 Jahre
27.01.	Gertrud Klein, Lindenstraße 27 a	85 Jahre
28.01.	Erna Richter, Kurfürstenstraße 3	90 Jahre
29.01.	Edith Lucke, Lothar-Kreyssig-Haus	84 Jahre
01.02.	Maritta Beindorf, Kurfürstenstraße 5	70 Jahre
04.02.	Rolf Lindner, Wildacker 9	70 Jahre
07.02.	Anni Galle, Lothar-Kreyssig-Haus	94 Jahre
12.02.	Liesbeth Mahlow, Lothar-Kreyssig-Haus	88 Jahre
13.02.	Hannchen Koppe, Lothar-Kreyssig-Haus	88 Jahre
15.02.	Elli Reußner, Hasenkampstraße 23	75 Jahre
15.02.	Günter Schneider, Hirsebergstraße 19	75 Jahre
15.02.	Edith Mielenz, Beelitzer Straße 35	80 Jahre
22.02.	Ingeborg Knoll, Lothar-Kreyssig-Haus	84 Jahre
23.02.	Johanna Rilling, Lothar-Kreyssig-Haus	93 Jahre
24.02.	Gertrud Schüler, Lothar-Kreyssig-Haus	93 Jahre

Michelsdorf

17.12.	Gertrud Grünh, Zum Mühlenberg 1	86 Jahre
18.12.	Fritz Benke, Zum Mühlenberg 14	75 Jahre
25.12.	Irma Paul, Chausseestraße 23 a	94 Jahre
01.02.	Herta Andert, Tornower Straße 7	84 Jahre

Rädel

08.01.	Gisela Gutschmidt, Hauptstraße 20	80 Jahre
18.01.	Willi Bergfeld, Hauptstraße 86	87 Jahre
14.02.	Hilda Kampf, Hauptstraße 56	85 Jahre



GETRAUT WURDEN

Phillip Giese geb. Stägemann & Andrea Giese am 13. September 2008



GETAUFT WURDEN

Lea Giese (Rietz) am 13. September 2008

Friedrich Elias Schade am 05. Oktober 2008

Franca Aurora Haisch Rädcl) am 02. November 2008

Daria Elena Haisch (Rädcl) am 02. November 2008

Cora Naylor (Bonn) am 02. November 2008



HEIMGERUFEN WURDEN

02.09. Klärchen Fräde, Emstal

85 Jahre

30.10. Christel Koppe, Michelsdorf

78 Jahre

EIN ABSCHIEDSGRUS

Liebe Gemeinde,
nach etwa zwei Jahren als Vikar in Lehnin geht mein Vikariat zum Dezember zu Ende. Auch wenn ich schon seit August nicht mehr „im Dienst“ der Gemeinde stehe, rückt der endgültige Schluss nahe.

Wie es nach dem mündlichen Examen weiter geht, wird unser Jahrgang nach den Aufnahmegesprächen im Dezember erfahren. Im „Erfolgsfall“ kann ich Februar meinen Entsendungsdienst antreten und werde dann Ende März als Gemeindepädagoge ordiniert. Im Rückblick bin ich sehr dankbar

für die Zeit hier in Lehnin. Es war für mich als „Städter“ ein neues Erlebnis. Mir sind die Orte und die Gemeinde ans Herz gewachsen, in denen ich viele „erste Schritte“ gehen konnte.

Auch wenn ich mir vorstellen könnte, länger zu bleiben, so ist es doch auch gut, dass jetzt ein neuer Abschnitt für mich beginnt.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für die Gemeinde - mit allem was auch für Sie neu beginnt. Und ganz persönlich: Bleiben Sie und ihre Familien behütet!

Ihr Axel Geldmeyer



34. LITAUMENTRANSPORT GUT ANGEKOMMEN

Seit dem auch Litauen zur EU gehört ist die große Anspannung, mit der sonst ein Transport begleitet wurde, der Gelassenheit gewichen. Keine Kontrolle, keine langen Wartezeiten strapaziert mehr die Geduld.

An einem neblig-trüben und feuchten Oktobertag fahren wir auf dem Weg zu den Kinderheimen durch die Stadt. „Wir fürchten uns alle vor dem Winter“, sagt Romas Saldukas. Der Lebensstandard ist in den letzten zwei Jahren für viele Menschen gesunken. Die starke Verteuerung dessen, was man zum Leben braucht, ist dafür die Ursache. Nun werden zum 1. November die Gas- und Heizenergiepreise um 50% erhöht. Viele Menschen werden frieren oder aber nicht genug zu essen haben. Darum sind sie dankbar für jede Form von Unterstützung.

Im Kinderheim „Gile“ zeigt man uns die 35 neuen grünen Polsterstühle im Gemeinschaftsraum. Sie konnten vom größeren Teil des Spendengeldes von 800 EUR aus der Lehniner Bahnhofsapotheke angeschafft werden. In Kinderheim wird in einer Gruppe versucht, Straßenkinder zu

einem Leben in geordneter Gemeinschaft zu verhelfen.

Im *Babyheim* mit 110 Kleinkindern empfängt uns eine Wärme ausstrahlende Herzlichkeit der Pflegerinnen. Mit einem Blick auf die Kleidung der Kleinen, aber auch auf viele schöne Plüschtiere und Spielzeug sagt man uns: „Ja, dass haben wir in den letzten Jahren wirklich alles von ihnen bekommen.“

Nach einigem Suchen finden wir in *Trakei*, 25 km von Vilnius entfernt, das *Kinderheim* mit 75 Kindern zwischen 6 und 18 Jahren. Mit großer Freude nimmt eine Kindergruppe Pakete in Empfang. Ein herzliches „Aciu“ (Danke schön) klingt in uns noch lange nach.

„Werdet ihr in einem halben Jahr wiederkommen?“, werden wir beim Abschied gefragt. Ja, wir haben erfahren, noch ist unsere Hilfe nötig und sinnvoll. Ein großer Dank allen, die durch Spenden und Helfen beim Aufladen und der Durchführung des Transportes mitgewirkt haben.

Für das „Hilfe für Litauen“-Team

Jürgen Lorenz



AUF DEM WEG ZU EINEM NEUEN KIRCHENKREIS

BILDUNG DES „PFARRSPRENGEL LEHNIN“
ZUM JAHRESWECHSEL

In den letzten Jahren haben sich in unserer Kirche immer wieder die Strukturen verändert. Hauptursache dafür sind der Mitgliederschwund und die daraus resultierende immer dünner werdende Finanzdecke. Im Jahr 1998 vereinigten sich die Kirchenkreise Lehnin und Belzig. Die Folge war: Pfarrstellen wurden gestrichen und Gemeinden fusionierten. Das war mit viel Schmerzen verbunden und hat wenig Begeisterung hervorgerufen.

Basierend auf der Entwicklung der letzten Jahre ist davon auszugehen, dass unsere Kirche jährlich drei Prozent ihrer Mitglieder verliert. Das bedeutet: Die drei noch selbstständigen Kirchenkreise hatten 2006 zusammen 31.600 Gemeindeglieder. Im Jahr 2020 werden es voraussichtlich noch 20.600 sein. Hauptursache dafür sind aber nicht die Kirchengaus-

tritte, sondern der demografische Faktor. Wir Deutschen werden immer weniger!

Somit wird der Veränderungsprozeß auch künftig weitergehen. Die Kirchenleitung hat beschlossen, die Kirchenkreise Brandenburg, Beelitz-Treuenbrietzen und Lehnin-Belzig zum 1.1.2010 zu vereinigen. Ein Beschluss der drei Kreissynoden wird im kommenden Jahr erwartet. Seit über einem Jahr gibt es Gespräche, die diesen Prozess vorantreiben. Die Pläne der Strukturkommission, die sich aus Vertretern der drei Kirchenkreise zusammensetzt, wurden mit großer Zurückhaltung aufgenommen. Die Gemeindeglieder und die Mitarbeiterschaft sind aufgefordert worden, sich zu den geplanten Veränderungen zu äußern und eigene Vorschläge zu unterbreiten.



Die Pfarrer- und Mitarbeiterschaft unserer Region hat sich in den letzten Monaten Gedanken gemacht, wie wir künftig die Dinge gestalten wollen und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

- Die Kirchengemeinden der Bereiche Alt-Töplitz, Bliesendorf, Groß Kreuz, Jeserig, Lehnin, Netzen und Plötzin bilden zum 1.1.2009 den „Pfarrsprengel Lehnin“.
- Das historische Zentrum ist Lehnin.
- Wir sehen die Beheimatung und Identifikation unserer Gemeindeglieder vorrangig in ihren Kirchengemeinden und nicht im Kirchenkreis.
- Schwerpunkte der regionalen Arbeit sind die Kirchenmusik in Lehnin, die Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Diakonie.

- Die Zusammenarbeit in Christenlehre, Konfirmanden- und Jugendarbeit soll verbessert werden. Es soll eine gemeinsame Verwaltung geben, Ältestenrüten und Fortbildungstage werden regional angeboten, missionarische Veranstaltungen, Kinder- und Jugendrüten gemeinsam durchgeführt und Gottesdienste an besonderen Feiertagen, z.B. Himmelfahrt, regional angeboten werden.

Fortsetzung auf Seite 10.





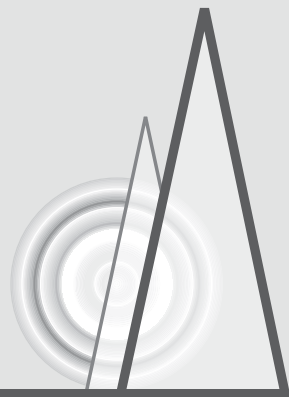
Wesentliche Unterschiede zum Vorschlag der Strukturkommission sind z.B. diese:

- Die Kirchengemeinden bleiben weiterhin rechtlich selbstständig. Sie verfügen weiter auch eigenständig über ihre Einnahmen und entscheiden allein über deren Verwendung. Der Plan der Kommission sah hier einseitige Veränderungen zu Gunsten des Kirchenkreises vor.
- Die Aufteilung der Pfarrer in „Grundversorger“ und „Spezialversorger“, das heißt, in solche, von denen die einen nur noch Gottesdienste, Taufen und Trauungen usw. übernehmen und die anderen ausschließlich die Konfirmanden- und Jugendarbeit machen, übernehmen wir nicht.
- Die ganze Region wird nicht zu einer Kirchengemeinde vereint. Jeder Pfarrer hat seinen überschaubaren und von ihm und dem GKR verantworteten Gemeindebereich. Zur Zusammenarbeit wird aber ausdrücklich aufgefordert.

*Bernd Kuhnt
stellv. Superintendent*

SUCHET
DER STADT
BESTES.

JEREMIA 29,7



Kreiskirchentag - 20. September 2009 in Wiesenburg



EINLADUNG ZUM KREISKIRCHENTAG

Liebe Gemeindeglieder, herzliche Grüße im Namen unseres Kirchenkreises Lehnin-Belzig.

Hiermit möchte ich Sie im Namen des Vorbereitungskreises zu unserem nächsten Kreiskirchentag einladen.

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen am 20. September 2009 unseren Kreiskirchentag in Wiesenburg feiern. Am Vorabend gibt es wieder ein Jugendprogramm.

Diesmal haben wir das Motto gewählt: „Suchet der Stadt Bestes...“

Im nächsten Jahr begehen wir den 20. Jahrestag der politischen Wende in unserem Land. Viele Erinnerungen werden dabei wach - besonders an die Zeit: September – November 1989.

Die Kirchengemeinde und die Kommune Wiesenburg haben uns eingeladen, auf dem Goetheplatz mit seinen angrenzenden Räumlichkeiten unseren Kreiskirchentag zu feiern. Planen Sie deshalb rechtzeitig Ihren Ausflug nach Wiesenburg ein. Neben dem vielseitigen Programm unseres Kreiskirchentages gibt es in Wie-

senburg mit seinem Schloss, dem Schlosspark und der Kirche einiges zu entdecken. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst auf dem Goetheplatz mit gleichzeitigem Kindergottesdienst. Nach dem Mittagessen gibt es viele Begegnungsmöglichkeiten an verschiedenen Marktständen. Anschließend laden wir zu drei Foren ein: Das erste lädt Eltern und Kinder zum Singen und Spielen ein (angefragt ist Gerd Schöne), das zweite wird von Arno Backhaus gestaltet zum Thema: „Über den Glauben reden“, das dritte Forum geht der Frage nach: „20 Jahre nach der Wende - Was hat die Wende in meiner Biografie bewirkt?“ Der Tag findet einen musikalischen Abschluss wieder auf der Hauptbühne um 15.30 Uhr.

Alle Kirchengemeinden werden gebeten, sich mit einem Fahnentransparent vorzustellen.

Also - bis dann!

*Ihr Uwe Teichmann,
Superintendent*



Gottesdienste soweit nicht angegeben in der Winterkirche!

Dezember 2008		Lehnin
07. Dezember 2008	2. Advent	
10.30 Uhr	Gottesdienst, Teichmann	
08. Dezember 2008	Montag	
14.30 Uhr	Nikolausfeier Frauenhilfe und Altenkreis Babin im Café Klosterladen	
14. Dezember 2008	3. Advent	
14.00 Uhr	Adventsfeier, Babin im Festsaal des Stiftes	
15. Dezember 2008	Montag	
19.30 Uhr	Gesprächskreis, Lorenz i. d. Superintendentur	
18. Dezember 2008	Donnerstag	
19.30 Uhr	Ehepaarkreis, Lorenz in der Superintendentur	
21. Dezember 2008	4. Advent	
10.30 Uhr	Gottesdienst, Geldmeyer	
24. Dezember 2008	Heilig Abend (in der Klosterkirche)	
14.00 Uhr	Krippenspiel, Teichmann	
15.30 Uhr	Krippenspiel, Lippold	
17.00 Uhr	Chrisvesper, Paul & Kantorei	
25. Dezember 2008	1. Weihnachtstag	
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Teichmann	
15.00 Uhr	Musica Mediaevalis Weihnachtskonzert Festliche Vokalmusik in der Klosterkirche	
26. Dezember 2008	2. Weihnachtstag	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Meffert im Altenhilfezentrum	
28. Dezember 2008	Sonntag	
10.30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst, Babin	
31. Dezember 2008	Silvester	
18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Lippold	



Januar 2009		Lehnin
01. Januar 2009	Neujahr	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Albrecht	im Altenhilfezentrum
04. Januar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst,	Babin
11. Januar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Gottesdienst,	Teichmann
12. Januar 2009	Montag	
19.30 Uhr	Gesprächskreis,	Lorenz i. d. Superintendentur
15. Januar 2009	Donnerstag	
19.30 Uhr	Ehepaarkreis,	Lorenz in der Superintendentur
18. Januar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Gottesdienst,	Albrecht
19. Januar 2009	Montag	
14.30 Uhr	Frauenhilfe,	Babin (mündl. Information)
25. Januar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Gottesdienst,	Kluchert
26. Januar 2009	Montag	
14.30 Uhr	Altenkreis,	Babin im Altenhof
Februar 2009		Lehnin
01. Februar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst,	Albrecht
08. Februar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Gottesdienst,	Kluchert
15. Februar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Gottesdienst,	Lippold



16. Februar 2009	Montag
14.30 Uhr	Frauenhilfe, Babin im Gemeindehaus
19.30 Uhr	Gesprächskreis, Lorenz i. d. Superintendentur
19. Februar 2009	Donnerstag
19.30 Uhr	Ehepaarkreis, Lorenz in der Superintendentur
22. Februar 2009	Sonntag
10.30 Uhr	Gottesdienst, Teichmann
23. Februar 2009	Montag
14.30 Uhr	Altenkreis, Babin im Altenhof

Dezember 2008		Emstal
08. Dezember 2008	Montag	
14.00 Uhr	Frauenhilfe, Lorenz in Rädels/Gemeindehaus	
14. Dezember 2008	3. Advent	
14.00 – 16.00 Uhr	Adventsfeier, Teichmann	
24. Dezember 2008	Heilig Abend	
17.00 Uhr	Chrisvesper, Lippold	
31. Dezember 2008	Silvester	
17.00 Uhr	Gottesdienst, Lippold	
Januar 2009		Emstal
19. Januar 2009	Montag	
14.00 Uhr	Frauenhilfe, Hübner in Rädels/Gemeindehaus	
25. Januar 2009	Sonntag	
09.00 Uhr	Gottesdienst, Kluchert	



Februar 2009		Emstal
16. Februar 2009	Montag	
14.00 Uhr	Frauenhilfe, Kluchert im Gemeindehaus/Rädel	
22. Februar 2009	Sonntag	
09.00 Uhr	Gottesdienst, Teichmann	

Dezember 2008		Michelsdorf
07. Dezember 2008	2. Advent	
09:00 Uhr	Gottesdienst, Teichmann	
10. Dezember 2008	Mittwoch	
14.00 Uhr	Adventsfeier, Babin im Gemeindezentrum	
21. Dezember 2008	4. Advent	
17.00 Uhr	Adventskonzert Michelsdorfer Männergesangverein & Mandolinengruppe in der Kirche	
24. Dezember 2008	Heilig Abend	
15.30 Uhr	Christvesper, Teichmann	
25. Dezember 2008	1. Weihnachtstag	
09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Teichmann	

Januar 2009		Michelsdorf
11. Januar 2009	Sonntag	
09.00 Uhr	Gottesdienst, Teichmann	

Februar 2009		Michelsdorf
---------------------	--	--------------------

08. Februar 2009	Sonntag	
9.00 Uhr	Gottesdienst, Kluchert	



Dezember 2008		Rädel
07. Dezember 2008	2. Advent	
14.00 Uhr	Gottesdienst, Dr. Uecker	
08. Dezember 2008	Montag	
14.00 Uhr	Frauenhilfe, Lorenz	
24. Dezember 2008	Heilig Abend	
17.00 Uhr	Chrisvesper mit Chor, Teichmann	
26. Dezember 2008	2. Weihnachtstag	
10:30 Uhr	Gottesdienst, Hübner	
31. Dezember 2008	Silvester	
17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Hübner	
Januar 2009		Rädel
11. Januar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Gottesdienst, Hübner im Gemeindehaus	
19. Januar 2009	Montag	
14.00 Uhr	Frauenhilfe, Hübner	
25. Januar 2009	Sonntag	
10.30 Uhr	Gottesdienst, Hübner im Gemeindehaus	
Februar 2009		Rädel
08. Februar 2009	Sonntag	
14.00 Uhr	Gottesdienst, Kluchert im Gemeindehaus mit anschl. Kaffeetrinken zur ersten Begegnung von Pfr. Kluchert und der Kirchengemeinde	



16. Februar 2009 **Montag**
14.00 Uhr Frauenhilfe, Kluchert

22. Februar 2009 **Sonntag**
10.30 Uhr Gottesdienst, Kluchert

Kirchenmusik

Dienstag
15.00 Uhr **Seniorenchor**
in der Winterkirche

Mittwoch
15.30 Uhr **Lehniner Klosterspatzen**
19.00 Uhr **Lehniner Kantorei**
in der Winterkirche

Samstag/Sonntag **Lehniner Choralschola**
nach Absprache Probenwochenenden

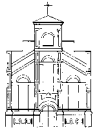
Weitere regelmäßige Veranstaltungen

Mittwoch
13.30 - 14.30 Uhr Christenlehre Klasse 1 - 3
15.30 - 16.30 Uhr Christenlehre Klasse 4 - 6
im Gemeindehaus (nahe der Schule)

Samstag
18.00 Uhr Wochenschlussandacht in der Torkapelle

Bitte beachten Sie auch die Aushänge zu den Gottesdiensten.

Foto: Engel in der Michelsdorfer Dorfkirche



Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“
Neust. Heidestr. 25,
14776 Brandenburg
Tel. (03381) 28093 • Fax (03381) 280946
<http://www.hl-dreifaltigkeit.de/>

Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig / Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstr. 9, 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
Tel. (03382) 703620 • Fax (03382) 703622
Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Kaspar, Melchior und Balthasar kommen auch zu Ihnen!

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Am **2. Januar 2009** sind die Sternsinger der Katholischen Pfarrgemeinde Lehnin/ Jeserig wieder in den Straßen von Lehnin und Umgebung unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+09“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unter der Rufnummer 03382/ 703620 im Pfarrbüro Lehnin anmelden.

„Kinder suchen Frieden“ heißt das Leitwort der 51. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist diesmal Kolumbien. 1958 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Beate Grunwald

Ehrenamtstreff

Wir sind dankbar, dass sich in unserer Gemeinde viele Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder ehrenamtlich engagieren. Wollte man alle Dienste aufführen, würde die Liste recht lang werden. Um diesen Dank auch deutlich zu machen, findet am 6. Januar 2009 in Brandenburg wieder das Treffen der Ehrenamtlichen statt. Es beginnt um 17 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche und klingt aus mit der Begegnung im Pfarrsaal.

**Unsere Gottesdienste feiern wir:****Dezember 2008**

Sonntag , 07.12.08	10:00 Uhr	Jeserig
Sonntag , 14.12.08	10:00 Uhr	Lehnin
Sonntag , 21.12.08	10:00 Uhr	Jeserig
Mittwoch , 24.10.08 Heiligabend	17:00 Uhr Christmesse mit Krippenspiel	Jeserig
Donnerstag , 25.12.08 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr Festmesse	Lehnin
Freitag , 26.12.08 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Aussendung der Sternsinger	Jeserig
Sonntag , 28.12.08	10:00 Uhr Hochfest der Hl. Familie	Lehnin
Mittwoch , 31.12.08 Silvester	16:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss	Lehnin

Januar 2009

Sonntag , 04.01.09	10:00 Uhr	Jeserig
Dienstag , 06.01.09 Erscheinung des Herrn	10:00 Uhr	Lehnin
Sonntag , 11.01.09	10:00 Uhr	Lehnin
Sonntag , 18.01.09	10:00 Uhr	Jeserig
Sonntag , 25.01.09	10:00 Uhr	Lehnin

Februar 2009

Sonntag , 01.02.09	10:00 Uhr	Jeserig
Sonntag , 08.02.09	10:00 Uhr	Lehnin
Sonntag , 15.02.09	10:00 Uhr	Jeserig
Sonntag , 22.02.09	10:00 Uhr	Lehnin
Aschermittwoch , 25.02.09	Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	Lehnin



JAHRESLOSUNG 2009:

„WAS BEI DEN MENSCHEN UNMÖGLICH IST,
DAS IST BEI GOTT MÖGLICH.“ LUKAS 18,27

Für ein neues Jahr ist das ein starker Anfang. Für alle Tage eines Jahres ist das ein markanter Haltepunkt. Dieses Wort Jesu gilt ursprünglich einem Menschen, der sich darum sorgt, ob er am ewigen Leben Anteil haben wird. Es ist sein materieller Reichtum, der ihm dabei im Wege steht. Es ist seine Stärke, die sich dabei als besondere Schwäche erweist. Nicht in der Begrenztheit, sondern in der Kraft seines Lebens muss er feststellen, dass er allein nicht weiterkommt. Doch bei Gott ist möglich, was ihm selbst unmöglich ist: ein Verzicht, der in die Freiheit führt. An Jesus selbst wird dieser Weg Gottes anschaulich.

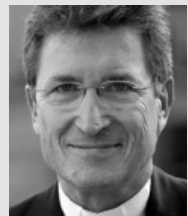
Christen beziehen dieses Wort Jesu nicht nur auf die besondere Situation, in der es zuerst laut wurde. Sie hören es als Zuspruch für alle, die glauben wollen, aber nicht können. Als ein Wort an die, die anders – frommer, tiefer, be-

wusster – leben wollen, aber sich selbst dabei im Wege stehen. Die Zusage lautet: Gott ist möglich, was uns unmöglich ist. Und was Gott möglich ist, das tut er auch, damit es mit uns gut ausgeht. Das macht Hoffnung – für uns selbst, für unsere Mitmenschen, für unsere Welt.

Gott sorgt dafür, dass es mit uns gut ausgeht. Auch dort, wo wir mit unseren Möglichkeiten am Ende sind und uns selbst im Wege stehen. Wir werden uns im Jahr 2009 noch darüber wundern. Gott sei Dank.

Bischof Dr. Wolfgang Huber

*Vorsitzender
des Rates der
Ev. Kirche in
Deutschland
(EKD)*





ADVENTSFEIER IN LEHNIN

14. DEZEMBER, AB 14 UHR IM FESTSAAL DES STIFTES

Wie jedes Jahr wird auch diesmal eingeladen zur Feier am dritten Advent an alter Stelle im Festsaal. Wir beginnen mit kurzem Gottesdienst, umrahmt von musikalischen Darbietungen. Danach ist Zeit zum Gespräch, zum Austausch, zum Erzählen und Zuhören, mit der einen oder anderen Geschichte passend zur Jahreszeit.

Es ist, um einem Irrtum vorzubeugen, keine Veranstaltung nur für Betagte: Die ganze Gemeinde ist willkommen! Wer für kurze Zeit dem redensartigen Festrummel entkommen möchte, wer nachdenken will über Bedeutung und Sinn des Advents und des Festes, das er ankündigt, der sollte sich auf

den Weg machen und sich vom vielleicht mürrischen Regenhimmel nicht abhalten lassen. Im Festsaal wird geheizt, der Kaffee ist heiß und der Kuchen knusprig genug um auszugleichen, was die Natur zu wünschen übrig läßt. Und wem danach zumute ist, der kann gerne einen Programmbeitrag mitbringen, das ist immer willkommen – ebenso wie die bewährten Kuchenpenden.

Bei Bedarf eines Fahrdienstes melden Sie sich in der Suptertendentur.

Es freuen sich auf Sie

*Pfarrer Babin und
alle Mitwirkenden!*





Büro

Marianne Fischer
Superintendentur
Klosterkirchplatz 20
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
Tel. (03382) 291
Fax (03382) 703519

Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Di 13.00 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus

Goethestr.14
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin

Bankverbindung

Inh. 'KVA Potsdam-Brandenburg'
Kontonummer 779210
Kreditinstitut
'Ev. Darlehensgen. Berlin'
BLZ 10060237
Zweck 'Ev. St. Marien Kloster KG'

Superintendent

Uwe Teichmann
Tel. & Fax siehe Büro
SupturL-BTeichmann@t-online.de

Pfarrer Anselm Babin

Tel. (03382) 872

Katechetin Ines Hübner

Christenlehre
Tel. (03382) 701349

Kirchenmusiker

Andreas Behrendt
Tel. (03382) 768730
Mobil (0163) 4492846
Fax (03382) 703519

www.klosterkirche-lehnin.de
info@klosterkirche-lehnin.de

ACHTUNG:



Die nächste Taube
erscheint erst im März '09!

Impressum

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Lehnin
Die Taube erscheint alle 2 Monate als kostenloser Gemeindebrief der Lehniner Kirchengemeinden, in einer Auflage von 850 Exemplaren.
Druck: Druckerei Pietsch, Grebs / Layout: A. Geldmeyer
Redaktionskreis: S. Engelke, M. Nicklaus, H.-J. Schinhauer, U. Teichmann
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe zu kürzen.
Für namentlich veröffentlichte Beiträge ist der/die Verfasser/in verantwortlich.
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11.11.2008
Redaktion und Kontaktadresse: Superintendentur, Klosterkirchplatz 20, 14797 Lehnin
Tel. (03382) 291, info@klosterkirche-lehnin.de

Bildnachweis

Schinhauer: 1,17; Geldmeyer: 7,23; epd bild: 21; GEP: 24



»AUGEN-BLICHE VON ADVENT ZU ADVENT« FOTOAKTION IN UNSEREN GEMEINDEN

Was *sehen* unsere Augen im Alltag unseres Kirchgemeindelebens in Lehnin, Michelsdorf, Rädel und Emstal?

&

Was wollen wir uns und anderen bewußt machen, indem wir achtsam beobachten und wahrnehmen?

Darum:

Wir laden Sie ein!

Fotografieren Sie mit uns ein Kirchen-Jahr lang Schönes, Gelungenes, Bewegendes, Traditionelles, Neues, Geschenktes, Kritisches, ...

➔ JEDER, der Fotografieren mag und Lust hat, mache mit!



Die entstandenen Fotos können Sie im Büro in der Superintendentur abgeben oder per E-Mail an fotoaktion@klosterkirche-lehnin.de senden. Im Advent 2009 möchten wir all diese ins Bild gebrachten „Augen-Blicke“ aus dem Leben in und um unsere Kirchgemeinden präsentieren: Als eine Fotoschau, die von Gemeinde zu Gemeinde wandern. Neugierig geworden? Mehr Informationen im nächsten Gemeindebrief!



Eine Projektgruppe aus Mitgliedern des GKR Lehnin

WISST IHR NOCH, WIE ES GESCHEHEN?



1. Wißt ihr noch, wie es ge-sche-hen? Im-mer wer-den wir's er-zäh-len: wie wir einst den Stern ge-se-hen mit-ten in der dunk-len Nacht, mit - ten in der dunk - len Nacht.

2. Stille war es um die Herde.
Und auf einmal war ein Leuchten
und ein Singen ob der Erde,
daß das Kind geboren sei,
daß das Kind geboren sei!

3. Eilte jeder, daß er's sähe
arm in einer Krippen liegen.
Und wir fühlten Gottes Nähe.
Und wir beteten es an,
und wir beteten es an.

4. Könige aus Morgenlanden
kamen reich und hoch geritten,
daß sie auch das Kindlein fanden.
Und sie beteten es an,
und sie beteten es an.

5. Und es sang aus Himmelshallen:
Ehr sei Gott! Auf Erden Frieden!
Allen Menschen Wohlgefallen,
Gottes Gnade allem Volk,
Gottes Gnade allem Volk!

6. Immer werden wir's erzählen,
wie das Wunder einst geschehen
und wie wir den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht,
mitten in der dunklen Nacht.

Text: Hermann Claudius 1939

Melodie: Christian Lahusen 1939